

war und sich nicht um die Redaktion gekümmert hat. Es war aber der Meinung, daß für einen verantwortlichen Redakteur, zumal wenn es sich um ein wöchentlich nur einmal erscheinendes Blatt handelt, die Erledigung seiner Arbeiten von Marienbad aus bei den heutigen Verkehrsmitteln nicht zu den Unmöglichkeiten gehöre. Deshalb wurde Fahrlässigkeit angenommen.

Auf die Revision des Angeklagten, die vom Reichsanwalt befürwortet wurde, hob am 31. Januar d. J. das Reichsgericht das Urteil auf und verwies die Sache an das Landgericht zurück. (Lenze.)

* **Post.** — Wie das Reichspostamt in der neuesten Nummer seines Amtsblatts bekannt gibt, werden vom 1. Februar ab im innern deutschen Verkehr sogenannte Fensterbriefe, d. i. Briefe, bei denen die Aufschrift nicht auf dem Umschlage, sondern auf der Briefeinlage angebracht ist und durch einen Teil des Umschlages hindurchscheint, versuchsweise zugelassen. Voraussetzung ist, daß der durchscheinende Teil des Umschlages keinen störenden Glanz zeigt, die Anbringung einer leicht und gut haftenden Schrift gestattet, einen festen Bestandteil des Umschlages bildet, also nicht eingeklebt und ferner so angebracht ist, daß die Adresse des Briefes, wie bei den übrigen Briefen, parallel zu den Langseiten des Umschlages verläuft.

Handschriftenfund. — Die Nachricht von der Auffindung einer Anzahl Manuskripte Paganinis in Perugia, die bereits vor kurzem durch die Blätter ging, aber zunächst Zweifeln begegnete, bewahrheitet sich nun doch. In den Archiven der städtischen Bibliotheken von Perugia wurden die Originalhandschriften von 14 verschiedenen Kompositionen des großen Künstlers entdeckt. Darunter befindet sich das Manuskript des dritten Violinkonzerts, das als das wertvollste Werk Paganinis gilt. Auf die Nachricht von dem seltenen Fund hin haben sich sogleich englische und amerikanische Geldleute gemeldet, um die Wertstücke zu erwerben. Mr. Russell, ein bekannter englischer Bankier und Sammler, bot für fünf der Stücke 240 000 \mathcal{M} und Mr. Pierpont Morgan soll für zehn der Manuskripte gar ein Angebot von 800 000 \mathcal{M} gemacht haben. Die italienische Staatsbehörde hat sich aber, wie verlautet, ins Mittel gelegt, um den Verkauf der Manuskripte nach dem Auslande zu verhindern. Der Staat beabsichtigt, selber die Handschriften von der Stadtgemeinde Perugia zu erwerben.

(Musikhandel u. Musikpflege.)

* **Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Rücknahme der amtlichen Verfügung.** (Vgl. Nr. 24, 25 d. Bl.) — Die hier gemeldete Verfügung der königlichen Regierung in Betreff gegen die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung ist zurückgenommen worden. Die Gesellschaft empfing, wie wir den Zeitungen entnehmen, folgendes Schreiben des dortigen Regierungspräsidenten Freiherrn von Seherr-Thoß:

„Der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung erwidere ich auf die gefällige Zuschrift vom gestrigen Tage ergebenst, daß die in Rede stehende Verfügung der hiesigen königlichen Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen, ohne mein und meines Herrn Vertreters Vorwissen und ohne meine Mitbeteiligung ergangen und erst durch die Kritik in den Tageszeitungen zu meiner Kenntnis gelangt ist. Da die Fassung der Verfügung, die bezweckte, bei der Auswahl von Büchern für Schul- und Bibliotheken vom christlichen Standpunkt aus Vorsicht zu empfehlen, wie ich anerkennen muß, zu Mißverständnissen führen kann und auch tatsächlich zu Mißdeutungen in der Öffentlichkeit geführt hat, so hat die königliche Regierung die fragliche Verfügung, die übrigens nicht für die Öffentlichkeit bestimmt, sondern lediglich an die unteren Behörden gerichtet war, zurückgezogen. (gez.) Freiherr von Seherr-Thoß.“

* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.**

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fachpresse. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .). Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 17. Jahrgang. No. 2, Februar 1908. S. 17—32.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten

über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Ausgegeben von (. . . Sort.-Fa. . .). Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 14. Jahrg. No. 1. 15. Januar 1908. 8°. S. 1—16.

Allgemeine Bibliographie. Monatliches Verzeichnis der wichtigeren neuen Erscheinungen der deutschen und ausländischen Literatur. Herausgegeben von F. A. Brockhaus in Leipzig. 53. Jahrgang. 1908. No. 1. Januar. 8°. S. 1—16. No. 1—375.

Bibliographischer Monatsbericht über neu erschienene Schul- und Universitätschriften (Dissertationen — Programmabhandlungen — Habilitationsschriften etc.). Unter Mitwirkung und mit Unterstützung mehrerer Universitätsbehörden herausgegeben von der Zentraltelle für Dissertationen und Programme der Buchhandlung Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig. XIX. Jahrg. No. 4. 1. Januar 1908. 8°. S. 41—48. No. 1065—1266.

Technische Literatur. Monatsschrift für die Literatur auf dem Gesamtgebiete der angewandten Wissenschaften. Verlag Dr. Max Jänecke in Hannover. 5. Jahrg. Januar 1908. 8°. Sp. 1—24.

Karl Georgs Schlagwort-Katalog, Verzeichnis der im deutschen Buchhandel erschienenen Bücher und Landkarten. V. Band. 1903—1907. Lieferung 1. (Aachen—Akademie, französ.) 8°. S. 1—32. Hannover 1908, Dr. Max Jänecke.

Erscheint in ca 70 Beyerungen à 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{A} .

Verzeichnis der Bibliothek der Gesamt-Literatur. Verlag von Otto Hendel in Halle a. S. Januar 1908. 16°. 32 S.

Catalogo generale No. 9 della casa Luigi Sandron in Palermo. 8°. 8 S.

Personalmeldungen.

* **Gestorben:**

am 30. Januar, unerwartet infolge Schlaganfalls, im Alter von 68 Jahren, der Verlagsbuchhändler Herr Franz Goerlich in Breslau.

Der verstorbene Kollege war aus Neustadt in Oberschlesien gebürtig, erlernte den Buchhandel in Sagan bei J. Trüsemann (F. A. Julien's Buchhandlung) und bildete sich weiter im Berufe aus bei Friedrich Cazin in Münster, J. B. Klein in Krefeld, Fr. Karafiat in Brunn und G. D. Baedeker in Essen. Im Oktober 1866 eröffnete er mit Carl Koch unter der Firma Goerlich & Koch eine Sortiments-Buch- und Kunsthandlung in Breslau, Ritterplatz 4. Schon am 1. Oktober 1869 schied letzterer aus dem Geschäft aus; dieses blieb unter Weiterbestand der Gesellschafts-firma im Alleinbesitz von Franz Goerlich, der es mit gutem Erfolge führte, 1871 auch durch ein Zweiggeschäft in Beuthen (O.-Schl.) erweiterte (am 1. April 1873 an Oscar Waeldner übergegangen). Am 2. Januar 1873 trat er sein Breslauer Sortimentsgeschäft an Ulrich Puge ab und beschränkte sich seitdem auf die Pflege und den weiteren Ausbau seines im Laufe der Jahre zu ansehnlicher Bedeutung erwachsenen Verlags. — In Franz Goerlich ist ein umsichtiger, arbeitsamer und ehrenwerter Geschäftsmann dem Koll gentreise unerwartet entrisen worden. Sein Andenken wird im Deutschen Buchhandel in Ehren gehalten werden.

* **Gestorben:**

am 31. Januar infolge Herzlähmung unerwartet der Buchhändler Herr Curt Malz, zweiter Gehilfe im Hause Hugo Blüthner in Erfurt, wo dem tüchtigen und liebenswürdigen Manne bei Chef und Mitarbeitern ein dauerndes Andenken gesichert ist.

Holger Drachmanns Grab. — Die Urne mit der Asche des dänischen Varden Holger Drachmann ist nach dem Wunsche des Verstorbenen in einer der äußersten Dünen bei Skagen beigesetzt worden. Hier hatte man in der Eile nach einer Zeichnung des Malers Rödér eine würfelförmige Grabkammer aus Stein erbaut. Sie liegt ganz im Sande der Düne versteckt, nur die Vorderseite mit der eine große Lyra darstellenden Tür und der einfachen Aufschrift Holger Drachmann ist sichtbar. Hier wurde am Sonntag, 26. Januar, die Beisetzung der Asche des Dichters in einem feierlichen Akte vollzogen. Dr. Wilhelm Andersen hielt dabei eine kurze Weiherede, die also begann: „Wir bestatten dich, Holger Drachmann, wie dir's gebührt; nicht in der Erde, die nimmer deine Heimstätte war, sondern zwischen den Elementen: Meer, Sturm und Sand. Nun hast du Frieden. Deine Asche ruht auf geweihtem Grunde, doch deine Seele lebt. Sie lebt hier, wo deine Heimat war.“ (Nationalztg.)